

Bonner Querschnitte

Presseinformationen

Tel.: +49 / 4106 / 80 48 06; Fax: +49 / 4106 / 80 48 07
E-Mail: bq@bucer.de; <http://www.bucer.org/bq.html>

Zum freien Abdruck, auch einzeln und auszugsweise.

Ein Jahr nach dem Märtyrertod von Malatya

Angeklagte beschuldigen einen als alleinigen Mörder

(Bonn, 18.04.2008) Emre Günaydin persönlich habe den konkreten Mord an den drei Märtyrern von Malatya vor einem Jahr begangen, beschuldigten die anderen Mitangeklagten den vermeintlichen Rädelsführer und haben so alle Schuld von sich gewiesen. Das berichtet der christliche Informationsdienst *Compass Direct News* in seiner jüngsten Ausgabe vom letzten Prozesstag am 14.04.2008 in Malatya. Vielmehr habe Günaydin sie hinter das Licht geführt und betrogen. Ursprünglich sei es lediglich darum gegangen, die christlichen Missionare einzuschüchtern und Material gegen sie zu sammeln, da sie das Ziel gehabt hätten, die Türkei zu teilen und den Islam zu zerstören. Die fünf langen Messer, die Wäscheleine und andere am Tatort sichergestellte Tatwerkzeuge seien nur zur Einschüchterung gedacht gewesen. Als Emre Günaydin dann begonnen habe, die Opfer zu misshandeln, hätten sie ihn noch davon abhalten wollen, was ihnen aber nicht gelungen sei. Auch die Angeklagten, die jetzt alle Schuld von sich weisen, waren vor einem Jahr mit Messern in den Händen und Blut der Opfer an der Kleidung von der Polizei festgenommen worden und sind deshalb des Mordes angeklagt.

Über den bisherigen Prozessablauf berichtet Pastor Ihsan Özbek (Ankara), der bei allen Verhandlungen in Malatya dabei gewesen ist:

Der Prozess gegen die Angeklagten, die nach dem Mord an drei Christen am 18. April 2007 in Malatya gefangengenommen wurden, begann am 23. November 2007 vor der 3. Kammer des Strafgerichts in Malatya. Am Prozess nehmen in Vertretung der Verwandten von Tilmann Ekkehart Geske, Necati Aydın und Uğur Yüksel unter dem Vorsitz von Orhan Kemal Cengiz, Generalsekretär des Vereins zur Entwicklung der Zivilen Gesellschaft und Rechtsberater der Türkischen Evangelischen Allianz, 27 Anwälte als Nebenkläger teil.

Die Angeklagten sind vor Gericht wegen der Straftatbestände „Gründung einer bewaffneten terroristischen Vereinigung, Leitung einer solchen Vereinigung, Tötung von mehr als einer Person und Verletzung der Unversehrtheit eines Arbeitsplatzes im Rahmen der Aktivitäten einer terroristischen Vereinigung, Mitgliedschaft in einer solchen Organisation und vorsätzlicher Tötung“ mit der Forderung nach dreifacher erschwerter lebenslänglicher Haftstrafe angeklagt.

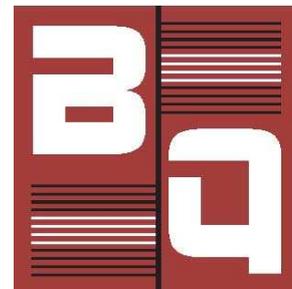
Der Prozess erzeugte schon vor seiner Eröffnung sowohl in den Medien als auch in der Öffentlichkeit ein breites Echo. Besonders die Tatsache, dass von den 32 Aktenordnern, die die Prozessakte bilden, nur 8 den Mord betreffen, die übrigen hingegen gänzlich die missionarischen Aktivitäten, war richtungweisend für den Verlauf des Prozesses. Mittlerweile werden auch von Zeit zu Zeit negative Nachrichten über die am Prozess beteiligten Anwälte verbreitet.

Beim ersten Prozesstag, dem 23. November 2007, weigerten sich die Verteidiger der Angeklagten, ihre Mandaten zu verteidigen, da sie nicht hätten genügend vorbereitet

Bonner Querschnitte Presseinformationen

Text & Technik:

Titus Vogt (ViSdP)
Vorderer Kamp 52a, 25479 Ellerau
Tel.: +49 / 4106 / 80 48 06
Fax: +49 / 4106 / 80 48 07
E-Mail: Titus.Vogt@bucer.de



Eine gemeinsame Plattform folgender Bonner Einrichtungen aus dem Bereich der Evangelischen Allianz:

Institut für Lebens- und Familienwissenschaften des Treffens Christlicher Lebensrechts-Gruppen (TCLG)
www.bucer.de/ilfw

Institut für Notfallseelsorge, Sterbebegleitung und Trauerseelsorge e.V.
www.bucer.de/ist

Arbeitskreis für Religionsfreiheit der Deutschen und der Österreichischen Evangelischen Allianz
www.ead.de/akref

Internationales Institut für Religionsfreiheit (IIRF)
www.iirf.eu

Theologische Kommission von „Hope for Europe“ (Europäische Evangelische Allianz)
www.hfe.org

Martin Bucer Seminar
www.bucer.de

Pro Mundis e. V.
www.bucer.de/ilfw

Gebende Hände – Gesellschaft zur Hilfe für notleidende Menschen in aller Welt
www.gebendehaende.de

Reformiertes Forum
www.bucer.de

Verlag für Kultur und Wissenschaft
www.vkwnline.de

Bonner Querschnitte

Presseinformationen



können. Die Anwälte der Nebenklage erklärten dagegen ihre Auffassung, dass die Schuld als eine „Schuld des Hasses“ einzuordnen sei, dass der Angriff außerdem den Straftatbestand des Völkermordes erfülle. Das Richterkollegium erklärte, dass der Antrag auf Verhör der Angeklagten nach einem solchen Straftatbestand „im weiteren Verlauf des Verfahrens beurteilt wird“ und vertagten den Prozess auf den 14. Januar.

Beim zweiten Prozesstag am 14. Januar 2008 erzählten die zum ersten Mal aussagenden Angeklagten den Augenblick des Mordes mit Ausdrücken, die das Blut gefrieren ließen. Das Richterkollegium lehnte die Anträge der Anwälte der Nebenklage nach technischer Aufzeichnung der Sitzungen, nach Herausgabe je eines Exemplars der im Rahmen des Prozesses gerichtlich aufbewahrten Beweisstücke an die Anwälte beider Seiten, die Herausnahme der das Christentum und missionarische Tätigkeiten betreffenden Dokumente aus dem Rahmen des Prozesses sowie das Richten der Angeklagten mit dem Straftatbestand „Völkermord“ ab. Bei der Sitzung wurden der Antrag, „die Angeklagten sollen einzeln verhört werden und wenn einer aussagt, sollen die anderen so außerhalb des Saales gehalten werden, dass sie nicht miteinander reden können“, angenommen, und die Angeklagten wurden herausgeführt. Am Ende der zehn Stunden dauernden zweiten Sitzung vertagte das Richterkollegium die Sitzung auf den 25. Februar.

An der dritten Sitzung am 25. Februar nahmen auch die fünf inhaftierten Angeklagten teil. Den Antrag der Anwälte, die Sitzung in Ton und Bild aufzuzeichnen, lehnte das Gericht erneut ab. Die Anwälte führten daraufhin an, dass das Richterkollegium seine Neutralität verloren habe und nicht unabhängig sei, und beantragten daher die Ablehnung der Richter. Das Richterkollegium der 3. Kammer des Strafgerichts Malatya beendete die Sitzung, damit über die Forderung entschieden werden könne. Die Prozessakte wurde an das nächstgelegene Strafgericht nach Diyarbakir geschickt. Das Strafgericht in Diyarbakir lehnte allerdings am 17. März die Forderung nach Ablehnung der Richter ab.

Nach dieser Ablehnung wurde am 14. April wieder mit demselben Richterkollegium die fünfte Sitzung abgehalten. An der Sitzung nahmen die inhaftierten Angeklagten Emre Günaydin, Cuma Özdemir, Hamit Çeker, Abuzer Yıldırım und Salih Gürler, ihre Anwälte sowie die Anwälte der Nebenklage teil. Bei der Sitzung sagte Salih Gürler aus. Gürler behauptete, er habe niemanden getötet und niemanden verwundet. Die Anwälte der Angeklagten behaupteten auch, dass zum Zeitpunkt der Tat Emre Günaydin jünger als 18 Jahre gewesen sei und beantragten, das Alter der Knochen festzustellen. Nach der ungefähr 12 Stunden dauernden Sitzung vertagte das Richterkollegium die Sitzung auf den 12. Mai 2008.

Bei der Sitzung vom 12. Mai sollen die übrigen Angeklagten verhört werden und auch das Alter der Knochen von Emre Günaydin vorliegen.

Ihsan Özbek ist Pastor der Kurtulus-Gemeinde in Ankara, mit verschiedenen Tochtergemeinden im weiteren Umland. Er ist Generalsekretär der Vereinigung der protestantischen Gemeinden der Türkei und zugleich auch Studienleiter des türkischen Studienzentrum des Martin Bucer Seminars in Ankara und Istanbul.

Kommentar: Liest man diese Details und weitere Berichte vom letzten Verhandlungstag, bekommt man unweigerlich den Eindruck, hier solle das Strafmaß so stark wie möglich minimiert werden. Vier der fünf Angeklagten stellen sich als Unwissende und

Bonner Querschnitte Presseinformationen

Text & Technik:

Titus Vogt (ViSdP)
Vorderer Kamp 52a, 25479 Ellerau
Tel.: +49 / 4106 / 80 48 06
Fax: +49 / 4106 / 80 48 07
E-Mail: Titus.Vogt@bucer.de

Eine gemeinsame Plattform folgender Bonner Einrichtungen aus dem Bereich der Evangelischen Allianz:

Institut für Lebens- und Familienwissenschaften des Treffens Christlicher Lebensrechts-Gruppen (TCLG)
www.bucer.de/ilfw

Institut für Notfallseelsorge, Sterbebegleitung und Trauerseelsorge e.V.
www.bucer.de/ist

Arbeitskreis für Religionsfreiheit der Deutschen und der Österreichischen Evangelischen Allianz
www.ead.de/akref

Internationales Institut für Religionsfreiheit (IIRF)
www.iirf.eu

Theologische Kommission von „Hope for Europe“ (Europäische Evangelische Allianz)
www.hfe.org

Martin Bucer Seminar
www.bucer.de

Pro Mundis e. V.
www.bucer.de/ilfw

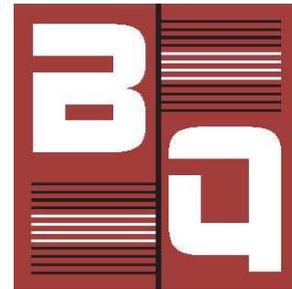
Gebende Hände – Gesellschaft zur Hilfe für notleidende Menschen in aller Welt
www.gebendehaende.de

Reformiertes Forum
www.bucer.de

Verlag für Kultur und Wissenschaft
www.vkwnline.de

Bonner Querschnitte

Presseinformationen



Hintergangene dar, die sogar noch versucht hätten, den einen tatsächlichen Mörder an seiner Tat zu hindern, was ihnen nicht gelungen sei. Sollte es vier erwachsenen jungen Männern nicht möglich sein, einen fünften, vermeintlich noch nicht einmal erwachsenen, von einer so mörderischen Tat abzubringen? Und: ist Emre Günaydın wirklich noch minderjährig gewesen? Warum hat er dann bei Prozessauftritt den 21.01.1988 als seinen Geburtstag ausdrücklich bestätigt? Damit wäre er aber zum Tatzeitpunkt bald 20 Jahre alt gewesen und somit auf jeden Fall volljährig. Die jetzt nachträglich beantragte Überprüfung des Alters mittels Knochenanalyse scheint ein allzu durchsichtiger Schachzug der Verteidigung zu sein, alle Strafe massiv zu minimieren.

Titus Vogt, Studienleiter und für das türkische MBS-Studienzentrum regelmäßig in der Türkei.

Die Anwälte der Hinterbliebenen arbeiten in dem Prozess zwar ohne Honorar, aber auch die Nebenkosten sind für die Gemeinden der Türkei einfach zu hoch. Deshalb schrieb Pastor Ihsan Özbek vor wenigen Tagen an das Martin Bucer Seminar: „Für die kommende Prozessrunde benötigen wir ca. 11.000 EUR. Bitte helft uns!“

Im besonderen für die genannten Prozesskosten hat das Martin Bucer Seminar zusammen mit dem Hilfswerk Gebende Hände gGmbH ein Spendenkonto eingerichtet.

Alle Spenden werden ohne Abzug direkt in die Türkei weitergeleitet.

Institut für Weltmission und Gemeindebau e.V.

Kto. 3 690 334 BLZ: 520 604 10

Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel eG

Verwendungszweck: Märtyrer Malatya

IBAN: DE02520604100003690334

BIC: GENODEF1EK1

Zum freien Abdruck, auch einzeln und auszugsweise.

DOWNLOAD VON BILDMATERIAL UND DER MELDUNG

<http://www.bucer.org/bq.html>

BONNER QUERSCHNITTE ABBESTELLEN

Wenn Sie die BQ nicht mehr empfangen möchten, faxen Sie uns bitte oder schreiben Sie eine E-Mail.

Eine gemeinsame Plattform folgender Bonner Einrichtungen aus dem Bereich der Evangelischen Allianz:

Institut für Lebens- und Familienwissenschaften des Treffens Christlicher Lebensrechts-Gruppen (TCLG)
www.bucer.de/ilfw

Institut für Notfallseelsorge, Sterbebegleitung und Trauerseelsorge e.V.
www.bucer.de/ist

Arbeitskreis für Religionsfreiheit der Deutschen und der Österreichischen Evangelischen Allianz
www.ead.de/akref

Internationales Institut für Religionsfreiheit (IIRF)
www.iirf.eu

Theologische Kommission von „Hope for Europe“ (Europäische Evangelische Allianz)
www.hfe.org

Martin Bucer Seminar
www.bucer.de

Pro Mundis e. V.
www.bucer.de/ilfw

Gebende Hände – Gesellschaft zur Hilfe für notleidende Menschen in aller Welt
www.gebendehaende.de

Reformiertes Forum
www.bucer.de

Verlag für Kultur und Wissenschaft
www.vkwnonline.de

Bonner Querschnitte Presseinformationen

Text & Technik:

Titus Vogt (ViSdP)
Vorderer Kamp 52a, 25479 Ellerau
Tel.: +49 / 4106 / 80 48 06
Fax: +49 / 4106 / 80 48 07
E-Mail: Titus.Vogt@bucer.de